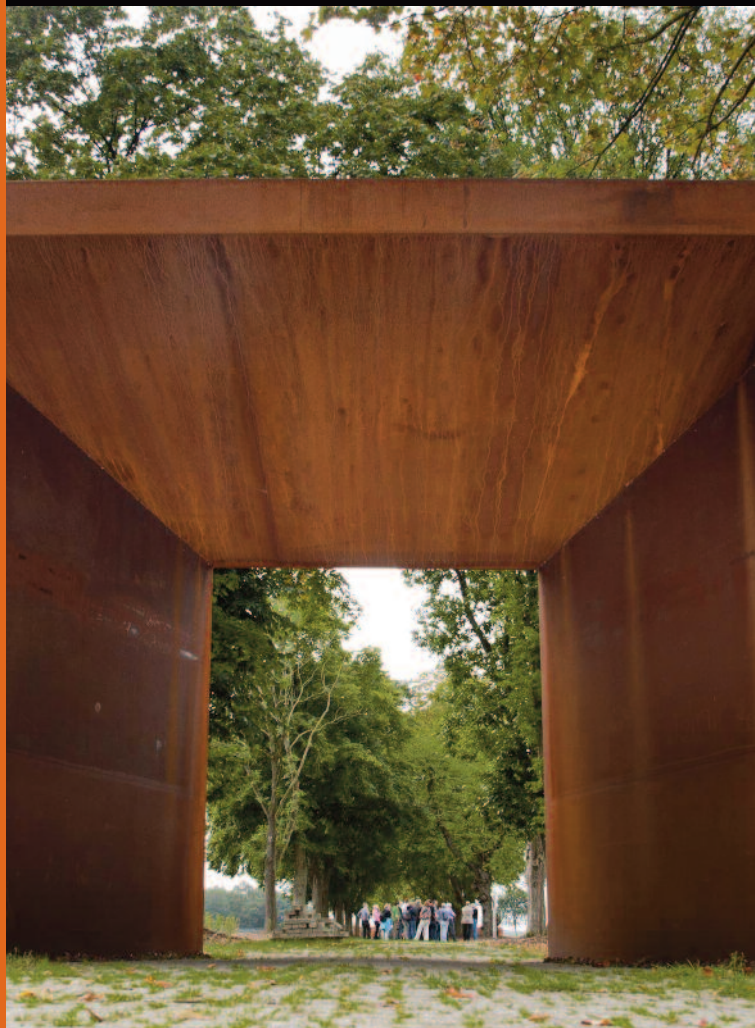


IN MEMORIAM 2021/2022  
**GEDENKEN UND ERINNERN**



**STADTRHEINE**  
*Leben an der Ems*

Weitere Informationen unter [www.rheine.de](http://www.rheine.de)

## Aufklärung gegen „Reichsbürger“

Eine neue Spielart von Demokratiefeindlichkeit tritt seit einigen Jahren in unserem Land in Erscheinung: Angehörige der sogenannten „Reichsbürgerbewegung“ stellen die Legitimität und Souveränität der Bundesrepublik Deutschland in Frage; zu ihrer Ideologie gehört vielfach die Ablehnung der Demokratie, die gedankliche Rückkehr zur Monarchie, Antisemitismus und die Leugnung des Holocaust.

Auch angesichts dieser Entwicklung ist es wichtig, immer wieder zu verdeutlichen, was die Jahre zwischen 1933 und 1945 tatsächlich für viele Millionen Menschen, die entrechtet, ihrer Freiheit beraubt und schließlich ermordet wurden, bedeutete.

Seit über zehn Jahren koordinieren die Stadt Rheine und in ihr beheimatete Organisationen und Einzelpersonen ihre Gedenkveranstaltungen, die an die dunkelste Zeit deutscher Geschichte erinnern und damit wichtige Aufklärungsarbeit leisten. Diese Veranstaltungen orientierten sich hinsichtlich ihres Datums und ihrer inhaltlichen Ausrichtung an zwei Ereignissen:

**Am 9. November 1938** begannen SA-Gruppen im gesamten Deutschen Reich und auch in Rheine damit, Synagogen in Brand zu setzen, die Geschäfte jüdischer Mitbürger zu plündern und alle jüdischen Männer festzunehmen. Wie wir heute wissen, war dies der Auftakt für die danach systematisch betriebene Ermordung jüdischer Mitbürgerinnen und Mitbürger.

**Am 27. Januar 1945** befreiten Soldaten der sowjetischen Armee die Überlebenden des Konzentrationslagers Auschwitz, in dessen Gaskammern bis dahin mehr als eine Million jüdischer Menschen ermordet worden waren. Bundespräsident Roman Herzog regte 1995 an, den 27. Januar künftig als „Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus“ zu begehren.

Zum Herbst und Winter 2021/2022 haben sich wieder mehrere örtliche Organisationen, Initiativen und Einzelpersonen zusammen gefunden, um Gedenkveranstaltungen verschiedener Art durchzuführen.

Zu diesen Veranstaltungen laden die Stadt Rheine und die übrigen Beteiligten alle interessierten Mitbürgerinnen und Mitbürger herzlich ein. Der Eintritt zu den meisten Veranstaltungen ist frei.

Dr. Lothar Kurz (Arbeitskreis Gedenken und Erinnern)

Freitag, 01. Oktober 2021

Freitag, 08. Oktober 2021

Samstag, 09. Oktober 2021

## „Sie waren unsere Nachbarn“ – Jüdisches Leben in Rheine Eine szenische Stadtführung



Im Februar 2021 startete mit einem Festakt unter dem Schirmherrschaft Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier eine bundesweite Veranstaltungsreihe, die an die 1700-jährige Geschichte des Judentums auf deutschem Boden erinnern soll. Natürlich sind die ältesten Nachweise jüdischen Lebens in der Emsstadt bei weitem nicht so alt. Dennoch lässt sich auf eine lange, gemeinsame Geschichte zurückblicken – immerhin 700 Jahre! Das speziell zum Gedenkjahr von Otto Pötter verfasste Stück in hochdeutscher Sprache möchte an das selbstverständliche Zusammenleben zwischen Christen und Juden in Rheine erinnern. Bei einem Gang durch die historische Altstadt wird an verschiedenen Orten von genau jenen Menschen er-

zählt. Der Zeitraum dieses Miteinanders reicht hier vom spätmittelalter bis zum bitteren Ende in Form der Verfolgung und Deportation durch die Nationalsozialisten. Das Projekt wird gefördert und unterstützt vom Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat und „321 – 2021: 1700 Jahre Jüdisches Leben in Deutschland e.V.“.

Weitere Informationen unter: [www.ndb-rheine.de](http://www.ndb-rheine.de)

**Ort:** Torhaus Falkenhof Rheine, Tiefe Str. 22, 48431 Rheine (Es gelten die aktuellen Corona- Schutzvorschriften.)  
Die Veranstaltung ist barrierefrei!

**Veranstalter:** Buchungen über Mitte51, Tel. 05971/8014772, E-Mail: [mitte51@rheine.de](mailto:mitte51@rheine.de)



**Eintritt:** 10 Euro inkl. 1 Freigetränk (ermäßigt 8 Euro); Kartenvorverkauf ab 1. September 2021 bei allen ProTicket Vorverkaufsstellen

**Termine:** **Freitag, 1.10.2021**  
Nur für Schulklassen ab Klasse 9, Eintritt frei  
1. Führung: 17 Uhr, 2. Führung: 17:45 Uhr

**Freitag, 8.10.2021**  
1. Führung: 19 Uhr, 2. Führung: 19:30 Uhr

**Samstag, 9.10.2021**  
1. Führung: 16 Uhr, 2. Führung: 16:45 Uhr

**Dienstag, 9. November 2021**

## Kranzniederlegung und Gedenkveranstaltung zum 9. November

Im Gedenken an die Reichspogromnacht vor 83 Jahren am 9. November 1938 soll an diesem Abend die andauernde Verfolgung aufgrund religiöser Zugehörigkeit im Mittelpunkt stehen. Denn noch immer werden Menschen aufgrund ihrer Religion verfolgt, vertrieben und diskriminiert.

Zu diesem Abend ist je ein Vertreter der jüdischen, muslimischen und christlichen Religion eingeladen, um über Verfolgungserfahrungen aufgrund der eigenen Religionszugehörigkeit zu berichten.

**Ort:** Ignatz-Bubis-Aula des Josef-Winckler-Zentrums  
Neuenkirchener Str. 22  
48431 Rheine

**Uhrzeit:** 18:30 Uhr

**Veranstalter:** Netzwerk Interreligiöser Dialog Rheine in Kooperation mit Mitgliedsorganisationen des Forum für Menschenrechte und Nachhaltigkeit im Kreis Steinfurt

Eine Anmeldung ist zur Zeit der Drucklegung nicht erforderlich. Jedoch ergeht die Bitte, je nach Entwicklung des Infektionsgeschehens, die aktuellen Hinweise in der Tagespresse zu beachten.

Vor dieser Veranstaltung findet um 18:15 Uhr die Kranzniederlegung mit einer Gedenkminute am Ort der alten, 1938 niedergebrannten Synagoge (Kreuzung Neuenkirchener Straße/Salzbergener Straße) statt.

**Der Eintritt ist frei.**

Mittwoch, 10. November 2021

## „Volksgemeinschaft“, Gewalt und Rechtfertigung:

### Die Aufzeichnungen des SA-Stabschefs Viktor Lutze von 1934 bis 1943



Vortrag von Prof. Dr. Daniel Siemens,  
University of Newcastle upon Tyne,  
Vereinigtes Königreich

Daniel Siemens, Professor für Europäische Geschichte und Experte für die Geschichte des Nationalsozialismus und der SA, veröffentlicht demnächst Auszüge aus den Aufzeichnungen von Viktor Lutze (1890 - 1943). Viktor Lutze stammte aus Bevergern und besuchte

einige Jahre das Gymnasium Dionysianum zu Rheine. Nach seiner Teilnahme am Ersten Weltkrieg stieg er in der SA auf, nach der Absetzung und Ermordung des SA-Stabschefs Röhm 1934 übertrug Hitler ihm dessen Amt. Viktor Lutze wurde so zu einem der führenden Nationalsozialisten.

Das „Tagebuch“ Lutzes, oft während seiner Aufenthalte in Bevergern geschrieben, war lange nur wenigen Fachleuten zugänglich. Daniel Siemens veröffentlicht erstmals große Teile daraus und ordnet diese Aufzeichnungen in den historischen Zusammenhang ein.

**Ort:** Forum des Gymnasium Dionysianum  
Anton-Führer-Straße 2  
48431 Rheine

**Uhrzeit:** 19:00 Uhr

**Veranstalter:** Stadt Rheine, Heimatverein Bevergern,  
Verein Alter Dionysianer

Samstag, 13. November 2021

## Gedenken des Volksbundes an der Hünenborg

Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge gedenkt der Kinder, Frauen und Männer aller Völker, die zu Opfern von Gewalt und Krieg wurden.

**Ort:** Hünenborg auf dem Thieberg, 48431 Rheine

**Uhrzeit:** 16:00 Uhr

**Veranstalter:** Volksbund Deutsche  
Kriegsgräberfürsorge e. V.



Samstag, 13. November 2021

## Gedenken des Volksbundes in Elte

Kreuz zum Gedenken der Opfer beider Weltkriege

**Ort:** Kreuz zum Gedenken der Opfer  
beider Weltkriege

**Uhrzeit:** im Anschluß an die 18:00 Uhr Messe

**Veranstalter:** Reservistenverband RK Elte

Mittwoch, 17. November 2021

## Gedenken und Erinnern

**Geschichtsunterricht am außerschulischen Lernort:  
die Gedenkstätte Rheine-Mesum für die Opfer des  
Nationalsozialismus 1933-1945**



**Lehrerfortbildung:  
„Zwangsarbeit im  
Nationalsozialismus“  
in der Sek I und Sek II**

Das nationalsozialistische Deutschland schuf eines der größten Zwangsarbeitssysteme der Geschichte. Auch in Rheine bzw. Rheine-Mesum wurden Zwangsarbeiter eingesetzt und kamen dort zu Tode. Heute ist auf dem Friedhof in Rheine-Mesum eine Gedenkstätte für Zwangsarbeiter\*innen und ihre Kinder. Doch wer waren die Zwangsarbeiter\*innen und was wissen wir über die Kinder? Mit Hilfe der App „Biparcour“ bzw. „Actionbound“ wollen wir den Friedhof erkunden und uns vier Opferbiographien etwas genauer ansehen. Anhand einer kleinen Unterrichtssequenz wird vorgestellt, wie der Besuch der Gedenkstätte in den Unterricht der Sek I und Sek II eingebaut werden kann. Anmeldungen bitte über <https://kurzelinks.de/g4x6>

**Ort:** Pfarrheim Mesum, St. Johannes der Täufer  
Im Klosterhook 8, Raum 2  
48432 Rheine-Mesum / Alter Friedhof Mesum

**Uhrzeit:** 13:00 Uhr – 16:00 Uhr

**Veranstalter:** Bettina Röwe und Uta Webbeler, Kompetenzteam  
Steinfurt bzw. Münster der Bezirksregierung  
Münster  
Bildungspartner NRW, LVR Düsseldorf  
Günter u. Magda Achterkamp, Gedenkstätte  
Rheine mit Partnern und Förderern

Mittwoch, 17. November 2021

## Rheine im Nationalsozialismus

Bei einem Stadtrundgang werden in der Innenstadt Rheines Orte gezeigt, bei denen Spuren der NS-Zeit ersichtlich sind. So wird unter anderem über die jüdische Gemeinde und die politische Situation 1933 in Rheine berichtet. Dabei kommen auch die Schicksale von Opfern und Tätern zur Sprache.

Die Veranstaltung findet am 17. November 2021 um 19:30 Uhr als Vortrag in den Räumen der VHS statt. Am 20. November um 15:00 Uhr wird der etwa 90-minütige Rundgang durch die Innenstadt durchgeführt.

**Ort:** VHS im Josef-Winckler-Zentrum  
Neuenkirchener Str. 22  
48431 Rheine

**Uhrzeit:** 19:30 Uhr

**Veranstalter:** Hermann Gottlieb und Volkshochschule  
der Stadt Rheine

**Hinweis:** Eine Anmeldung zur Veranstaltung unter  
Tel. 05971 939-124 ist erforderlich

**Treffpunkt:** Ecke Neuenkirchener Str. / Tiefe Straße  
(Bültel & Westhoff)

**Datum:** 20. November 2021 um 15:00 Uhr

**Veranstalter:** Hermann Gottlieb

Donnerstag, 9. Dezember 2021

## Gedenkveranstaltung: 80 Jahre Deportation aus Rheine



Am 13. Dezember 1941 fuhr der erste Deportationszug westfälischer Juden von Münster über Osnabrück und Bielefeld in das Ghetto Riga. Wenige Tage zuvor, am 11. Dezember, waren auch in Rheine 13 jüdische Bürgerinnen und Bürger verhaftet und nach Münster zur Sammelstelle gebracht worden. Das Durchschnittsalter des

gesamten Transportes lag bei 39 Jahren, darunter befanden sich 74 Kinder bis zum zehnten Lebensjahr. Von den 1035 Menschen, die an diesen Tagen nach Riga verschleppt wurden, überlebten nur 102. Abgesehen von wenigen Ausnahmen wurden alle deportierten Rheinenser vergast, erschossen oder verhungerten. In einer Gedenkveranstaltung will die Stadt Rheine zum 80. Jahrestag der Deportation dieser verschleppten und ermordeten Mitbürger gedenken.

**Ort:** Bitte der örtlichen Presse entnehmen  
**Uhrzeit:** 18:00 Uhr  
**Veranstalter:** Stadt Rheine, André Schaper

Montag, 13. Dezember 2021

## 350 Jahre Jüdisches Leben in Rheine

Von Nathan (Sohn des) JOSEPH und seiner Frau Esther, die seit 1697 in Rheine lebten, und ihren Nachkommen, den Anschels, Hoffmanns, Reinhaus u.a.m. in Rheine und in den Nachbarorten und in Köln, Kerpen, Oldenburg, Hannover, Magdeburg, Berlin, Solingen, Oestinghausen (Soest) bis heute in England, USA, Israel, Australien.

**Eine rheinenser Familiengeschichte** mit Betrachtungen über die Verschränkungen von evangelisch-katholischem und jüdischem Leben im städtischen Miteinander und über die Nähe im angeblich Fremden.

**Ort:** Bitte der örtlichen Presse entnehmen  
**Uhrzeit:** 18:00 Uhr  
**Veranstalter:** Gertrud Althoff



Sonntag, 16. Januar 2022

## Stadtführung: Stationen der Verfolgung in Rheine 1933-1945

Wie in jeder anderen Stadt im nationalsozialistischen Deutschland gab es auch in Rheine Verfolgungsmaßnahmen gegen Juden, Kommunisten, Sozialdemokraten oder anderen Menschen, die anders dachten. Welche jüdischen Geschäfte wurden 1938 zerstört? Wo wurden die jüdischen Männer inhaftiert? Wo hatte die SA in Rheine ihren Sitz? Und wieso war das Rathaus ein Ort der Verfolgung in Rheine? Diesen Fragen soll in der Führung nachgegangen werden. Eine Voranmeldung ist erforderlich, da die Teilnehmeranzahl auf 25 Personen beschränkt sein wird. Diese kann unter der E-Mailadresse [schaper.andre@gmx.de](mailto:schaper.andre@gmx.de) vorgenommen werden.



**Ort/Treffpunkt:** Altes Rathaus  
48431 Rheine

**Uhrzeit:** 15:00 Uhr

**Veranstalter:** André Schaper  
E-Mail: [schaper.andre@gmx.de](mailto:schaper.andre@gmx.de)

Donnerstag, 27. Januar 2022

## Holocaustgedenktag 2022 an der Gedenkstätte für NS-Opfer in Rheine-Mesum

„Die Erinnerung darf nicht enden, sie muss auch künftige Generationen zur Wachsamkeit mahnen“, so der damalige Bundespräsident Roman Herzog, als er den 27. Januar zum Gedenktag an die Opfer des Nationalsozialismus erklärte. Unter der Schirmherrschaft von Landrat Dr. Martin Sommer möchten wir den Gedenktag erstmals gemeinsam mit möglichst vielen Schulen aus dem Kreis Steinfurt gestalten. Das Thema des Gedenktages ist in diesem Jahr „Vergessene Opfergruppen“ und soll an die Menschen erinnern, die eher nicht im Fokus des Gedenkens stehen.



**Ort/Treffpunkt:** Gedenkstätte Alter Friedhof  
Alte Kirchstr. 25  
48432 Rheine-Mesum

**Uhrzeit:** Wird über die örtliche Presse bekanntgegeben

**Veranstalter:** Kreis Steinfurt  
Stadt Rheine  
Bettina Röwe, Kompetenzteam Kreis Steinfurt  
Christiane Berg, Regionale Schulberatungsstelle  
Günter und Magda Achterkamp im bürgerschaftlichen Engagement für die Gedenkstätte mit Partnern und Förderern

Donnerstag, 27. Januar 2022

## Rheine in der Endphase des Zweiten Weltkrieges (1944/45)

Im März 1945 erlebte die Stadt Rheine die schwersten Zerstörungen durch alliierte Luftangriffe im Verlauf des Zweiten Weltkrieges. Eine Woche später überrollte die Kampffront Rheine, womit der Krieg vor Ort beendet war.

Der Vortrag soll die Endphase des Zweiten Weltkrieges mit ihren Auswirkungen auf die Bevölkerung der Stadt Rheine verdeutlichen und stützt sich dabei auf Quellenmaterial verschiedener Herkunft. Vorgestellt werden unter anderem Luftaufnahmen der zerstörten Stadt aus britischen und amerikanischen Archiven, Aufzeichnungen von Zeitzeugen aus Rheine, schließlich auch Überreste aus dieser Zeit, die heute noch im Stadtbild sichtbar sind.



**Ort:** VHS im Josef-Winckler-Zentrum  
Neuenkirchener Str. 22  
48431 Rheine

**Tag und Uhrzeit:** 19:30 Uhr

**Veranstalter:** Dr. Lothar Kurz und VHS der Stadt Rheine

Der Vortrag wurde bereits am 17. März 2021 als Video-Übertragung angeboten. Auf Grund des großen Interesses wird er nun wiederholt.

Eine telefonische Anmeldung zur Veranstaltung unter Tel. (05971) 939-124 ist erforderlich!

Die Veranstaltung ist gebührenfrei.

Samstag, 12. Februar 2022

## Auf den Spuren der Moorsoldaten – Gedenkstättenfahrt nach Esterwegen



Das Konzentrationslager Esterwegen im Emsland war eines von vielen frühen Konzentrationslagern, die man unter den Sammelbegriff „Emslandlager“ kennt. In den Lagern waren oft politische Gefangene des NS-Regimes untergebracht und wurden zur Zwangsarbeit zur Kultivierung des Moores herangezogen. Vor ein paar Jahren ist in Esterwegen eine beeindruckende Gedenkstätte errichtet worden, auf der man sich auf die Spuren der sogenannten „Moorsoldaten“ begeben kann. Zum Besuch gehören ein Vortrag, eine Führung über das Lagergelände und durch die Ausstellung. Auch ein Besuch im anliegenden Kloster ist geplant. Zwischendurch wird es eine Pause mit Kaffee und Kuchen geben. Eine Rückfahrt ist zu 14:30 Uhr geplant. Die Kosten für diesen Tag belaufen sich auf 15 Euro. Eine Anmeldung kann bis zum 1. Februar 2022 per E-Mail an [sarah.b.spd.rheine@gmail.com](mailto:sarah.b.spd.rheine@gmail.com) getätigt werden.

**Ort/Treffpunkt:** Bahnhofsvorplatz, Emstorplatz

**Uhrzeit:** Abfahrt des Buses um 8:45 Uhr am  
Bahnhofsvorplatz, 9:00 Uhr vom Emstorplatz

**Veranstalter:** SPD-Ortsverein Rheine



Mittwoch, 27. April 2022

## Gedenken und Erinnern

Geschichtsunterricht am außerschulischen Lernort:  
die Gedenkstätte Rheine-Mesum für die Opfer des  
Nationalsozialismus 1933-1945



Lehrerfortbildung:  
„Zwangsarbeit im  
Nationalsozialismus“  
in der Sek I und Sek II

Das nationalsozialistische Deutschland schuf eines der größten Zwangsarbeitssysteme der Geschichte. Auch in Rheine bzw. Rheine-Mesum wurden Zwangsarbeiter eingesetzt und kamen dort zu Tode. Heute ist auf dem Friedhof in Rheine-Mesum eine Gedenkstätte für Zwangsarbeiter\*innen und ihre Kinder. Doch wer waren die Zwangsarbeiter\*innen und was wissen wir über die Kinder? Mit Hilfe der App „Biparcour“ bzw. „Actionbound“ wollen wir den Friedhof erkunden und uns vier Opferbiographien etwas genauer ansehen. Anhand einer kleinen Unterrichtssequenz wird vorgestellt, wie der Besuch der Gedenkstätte in den Unterricht der Sek I und Sek II eingebaut werden kann. Anmeldungen bitte über <https://kurzelinks.de/g4x6>

**Ort:** Pfarrheim Mesum, St. Johannes der Täufer  
Im Klosterhook 8, Raum 2  
48432 Rheine-Mesum/Alter Friedhof Mesum

**Uhrzeit:** 13:00 Uhr – 16:00 Uhr

**Veranstalter:** Bettina Röwe und Uta Webbeler, Kompetenzteam  
Steinfurt bzw. Münster der Bezirksregierung  
Münster  
Bildungspartner NRW, LVR Düsseldorf  
Günter u. Magda Achterkamp, Gedenkstätte  
Rheine mit Partnern und Förderern

Datum wird in der örtlichen  
Presse mitgeteilt

## Führung an der Gedenkstätte für NS-Opfer in Rheine-Mesum

„Wir wollten leben – Wir ...“

Johann, Dimitri, Lydia, Rausa, Alexander, Iwan, Lenil, Georg-Josef, Wladimir, Johann, Maria, Anni-Johanna, Alexander, Olga, Viktor, Swetlana, Nicolai, Onelia und Nina und ein unbekanntes Opfer - Säuglinge und Kinder von Zwangsarbeiterinnen im Nationalsozialismus aus der UdSSR, Ukraine, Polen und Belgien. Wir wurden unter unmenschlichen Bedingungen geboren und nach der Geburt unseren Müttern entrissen. Wir starben alle unter erbärmlichen Umständen in den Lagern in Rheine-Mesum. Wir Säuglinge und Kinder wurden alle nicht 1 Jahr alt. Viele von uns wurden in der Kath. Kirche in Mesum getauft und wurden Gemeindeglieder, um auf dem Friedhof der Kath. Kirchengemeinde würdig bestattet und nicht vergraben zu werden. Unsere Mütter durften nicht um uns trauern und unsere Väter? Wer waren Sie?



**Ort:** Erinnerungs-, Gedenk- und Gräberstätte auf  
dem Alten Friedhof  
Alte Kirchstr. 25  
48432 Rheine-Mesum

**Uhrzeit:** 15:00 Uhr

**Veranstalter:** Günter und Magda Achterkamp im  
bürgerschaftlichen Engagement mit  
Partnern und Förderern

Termin bitte der  
örtlichen Presse entnehmen

Arbeitskreis  
Gedenken und Erinnern

## DVD-Reihe: 100 Partnerschaften für den Frieden



Zwei Mal mussten wir aufgrund von CORONA Veranstaltungen absagen, zu denen all diejenigen als Ehrengäste eingeladen waren, die uns beim Filmprojekt „Zeitzeugen Rheiner Stadtgeschichte- Partnerschaften für den Frieden“ unterstützt haben. Aufgrund der unglücklichen Lage haben wir nun beschlossen, dass wir als Dank mit besonderer Wertschätzung, bis zum Ende dieses Jahres eine Film-Dokumentation, als hochwertige DVD, zu all diesen Zeitzeuginnen, Zeitzeugen oder Angehörigen als Geschenk nach Hause bringen. Danach wird der Film der Öffentlichkeit vorgestellt. Der Termin hierzu wird rechtzeitig öffentlich bekanntgegeben.

Der Arbeitskreis „Gedenken und Erinnern“ ist ein offener Arbeitskreis und besteht seit nunmehr 9 Jahren unter der Koordination des Pressereferates der Stadtverwaltung Rheine mit der Zielsetzung, Veranstaltungen rund um die Gedenkkultur zu planen und durchzuführen. Örtliche Institutionen, Organisationen, Initiativen und Einzelpersonen haben zusammengefunden und wollen dazu beitragen, dass die Verbrechen der nationalsozialistischen Vergangenheit und deren Opfer nicht vergessen werden. Auch im Herbst und Winter 2021/2022 werden wieder interessante Veranstaltungen angeboten. Die Stadt Rheine und die nachstehend aufgeführten Akteure laden alle interessierten Mitbürgerinnen und Mitbürger zur Teilnahme herzlich ein.

### Hinweis zu den Corona-Schutzmaßnahmen

Bei allen Veranstaltungen gelten die jeweils aktuellen Regeln der Corona-Schutzverordnung. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer müssen aktuell entweder einen vollständigen Impfschutz gegen COVID-19, einen negativen Corona-Schnelltest (nicht älter als 24 Stunden) oder eine Bescheinigung über die Genesung von einer Covid-19 Erkrankung (maximal 6 Monate und mindestens 28 Tage zurückliegend) vorweisen können. Mit der AHA-Formel sorgen Sie für möglichst viel Schutz bei möglichst viel Normalität: Abstand halten – Hygiene beachten – Alltagsmaske (Mund-Nasen-Bedeckung) tragen.



### **Mitwirkende/beteiligte Organisationen:**

Bürgermeister Dr. Peter Lüttmann • Dr. Lothar Kurz • Städtepartnerschaftsverein Rheine • Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. • Hermann Gottlieb • Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Rheine • „Metropoli“ – Heinz Schulte • Reservistenverband RK Elte • Euregio Gesamtschule • Arnold-Janssen-Gymnasium, Neuenkirchen • Jugend- und Familiendienst e. V. • André Schaper • Jacob-Meyersohn-Wohnverbund • VHS und Musikschule der Stadt Rheine • Eheleute Günter und Magda Achterkamp mit den Partnern und Förderern: LWL Münster, LVR Düsseldorf, WWU Münster • Bezirksregierung Münster, Kreis Steinfurt • Niederdeutsche Bühne • Förderverein Alter Friedhof Salzberger Straße, Rheine e.V. • Netzwerk Interreligiöser Dialog Rheine • Forum für Menschenrechte und Nachhaltigkeit im Kreis Steinfurt • Heimatverein Bevergern • Verein Alter Dionysianer • Kirchengemeinde St. Johannes der Täufer Rheine • Gertrud Althoff • SPD-Ortsverein Rheine